

1 Vollständigkeit – W1 Wirtschaftsstandort

- 1.1 187: Attraktiv für Fachkräfte sein und bleiben (von Wohnen über Lebensqualität bis zu Bildung) scheint mir die bessere Formulierung, Lebens- und Erholungsqualität sind unter dem Pkt. Wi ja eher Mittel zum Zweck "Fachkräfte binden und gewinnen"
- 1.2 266: W1.1 Infrastruktur verbessern: In der Erläuterung wird als erstes Straßeninfrastruktur genannt. Verbesserung der Straßeninfrastruktur führt zu mehr Verkehr und widerspricht somit Ö5.3.
- 1.3 383: "Nachhaltigkeit als Chance nutzen, um den Wirtschaftsstandort Augsburg zu stärken. Nicht nachhaltige Wirtschaftspraktiken sind nicht zukunftsfähig und müssen daher abgebaut werden, um den Wirtschaftsstandort Augsburg zu stärken. Alle Unternehmen (ab einem gewissen Umsatz und einer bestimmte Größe) müssen einen geprüften Nachhaltigkeitsbericht (bspw. eine Gemeinwohl-Bilanz) erstellen. Kleinsunternehmen, die das möchten und nachweislich nicht die Ressourcen dazu haben bekommen eine Förderung durch die Stadt, um einen solchen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen."
- 1.4 411: "W12: Das Thema Gründer/Startup-Szene könnte noch mehr hervorgehoben werden. Vielleicht nicht nur Transfer Wissenschaft/Wirtschaft, sondern eher in die Richtung: Aufbau eines Innovationsökosystems, das alle Akteure der Region aus Wissenschaft, Wirtschaft und Netzwerken einbezieht. Gilt auch bei W13 W13: Nachhaltiges Wirtschaften, Green Economy als neue Felder bzw. als Ausbauperspektive für bestehende wie Umwelttechnologie
Zukunftsforum A³: Der Standort wird künftig als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit gesehen --> Empowerment für Unternehmen, sich dem Klimaschutz mehr zu widmen und nachhaltig(er) zu wirtschaften"
- 1.5 540: "- Ausbau der Breitbandversorgung - Digitalisierung der Stadtverwaltung - Flächenentwicklung für Gewerbegebiete vorantreiben"
- 1.6 729: Austausch regionaler Wirtschaftspartner fördern / Wirtschaft lokal vernetzen
- 1.7 736: "Fehlt zentral: Innerbayerische Disproportionen von Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik aufbrechen. Gestärktes lokales Bewusstsein und regionale Identität entwickeln (gehört auch zu einer guten Bildung) und diese politisch entsprechend umsetzen. Und falls alles nichts hilft: Das 2000 Jahre alte, schwäbische Augsburg ist (erst) seit 200 Jahren unfreiwillig bayrisch - das muss nicht immer so bleiben!"

Dimension Wirtschaft

- 1.8 854:"- Sichere und gutbezahlte Arbeitsplätze schaffen - Planungssicherheit für Industrie und Wirtschaft gewährleisten - Globale konkurrenzfähigkeit unserer Unternehmen gewährleisten"
- 1.9 933:Augsburg ist nur dann attraktiv wenn die Wohnungen bezahlbar sind. Das gehört unbedingt zusammen. Es muss auch Wohnraum für "normale" Menschen geben. Förderung von Betriebswohnungen wäre auch gut.
- 1.10 986:"Senkung der Gewerbesteuer um Unternehmen nach Augsburg zu locken und nicht aus Augsburg zu vertreiben. Deutliche Verbesserung und Beschleunigung des Verwaltungsservice z.B. am Gewerbeamt oder Zulassungsstelle für Unternehmen. Förderung, Forcierung und Beschleunigung des Glasfaserausbaus in allen Stadtteilen."
- 1.11 1013:"Hier sollten Nachhaltigkeit und Umwelt- und Tierschutz bzw. Grüne Wirtschaft und Grüne Energie konkret zusammen genannt werden. Wirtschaftswachstum ohne Nachhaltigkeit ist nicht zeitgemäß und Wirtschaftswachstum auf Kosten der Umwelt muss abgeschafft werden."
- 1.12 1019:"Lernen Wirtschaft nachhaltig zu denken Gemeinwohl über Wirtschaftswachstum stellen Expansion, Profit, Wirtschaftswachstum nicht mehr als oberste Prämisse definieren"
- 1.13 1544:Digitalisierung muss auch vorangetrieben werden.
- 1.14 1722:Unternehmerische Eigenverantwortung und Freiheit fördern.
- 1.15 1747:Nachhaltigkeit braucht kein Wirtschaftswachstum in Augsburg, sondern einen globalen wirtschaftlichen Ausgleich. Insofern gilt es die Subsistenzwirtschaft in Augsburg zu stärken und wirtschaftliches Wachstum aus der Agenda zu nehmen.
- 1.16 1803:"- Hier sind die fairen Löhne und Bedingungen auch in anderen Ländern sehr wesentlich und sollten eigentlich hier schon mit auftauchen. - Infrastruktur muss ganz deutlich auch Digitalisierung und Smart City bedeuten und mehr hervorgehoben werden - Aber Ladenflächen etc. müssen auch bezahlbar sein. Vielleicht auch möglich durch Parallelnutzung etc.? - Radwege müssen deutlich gestärkt werden - mehr Vernetzung zwischen Stadt und Uni/FH etc."
- 1.17 1883:Nachhaltiger Klimaschutz ist mit oberstes Ziel und für die Stärkung des Wirtschaft unerlässlich.

2 Verortung der Ziele – W1 Wirtschaftsstandort

- 2.1 383:Es müsste inkludiert sein, dass es sich dabei nur um Wirtschaftspraktiken (Wissenstransfer, Technologie, etc.) handelt, welche Mensch und Umwelt fördern. Ansonsten könnten auch umweltschädliche und menschenunwürdigen Produkte und Dienstleistungen gefördert werden.
- 2.2 854:- Lebens- und Erholungsqualität hat nichts mit dem Wirtschaftsstandort Augsburg zu tun
- 2.3 1896:w.1.4 passt nicht

3 Sprachliche Verständlichkeit – W1 Wirtschaftsstandort

- 3.1 187: Attraktiv für Fachkräfte sein und bleiben (von Wohnen über Lebensqualität bis zu Bildung) scheint mir die bessere Formulierung, Lebens- und Erholungsqualität sind unter dem Pkt. Wi ja eher Mittel zum Zweck "Fachkräfte binden und gewinnen"
- 3.2 416: sehr allgemein und eher nichtssagend formuliert
- 3.3 729: Infrastruktur verbessern: Vl. eher "Infrastruktur wettbewerbsfähig machen"? (Wenn ich ein Schlagloch stopfe, verbessere ich die Infrastruktur auch - ob das aber zukunftssträftig ist...?)
- 3.4 1747: Vieles sind Formulierungen, die mit großer Beliebigkeit gefüllt werden können. Hier bedarf es klarerer Formulierungen bzw. prägnanter Erläuterungen
- 3.5 1939: "W1.2: Innovationsfähigkeit ""zwischen""? Unrund W1.3: Kompetenzfelder sehr stacksig/hochgestochen - Besser: Technologie/Berufsgruppen/KnowHow/Wirtschaftsbereiche erhalten - statt ""ausbauen"" lieber verstärken/erschließen (gerade bei neuen) W1.4: unklar - Besser: Attraktivität für Arbeitende sicherstellen - konkret nennen wie es in der Erläuterung steht"

4 Sonstiges – W1 Wirtschaftsstandort

- 4.1 183: Der Begriff Infrastruktur sollte konkretisiert werden
- 4.2 1sR: Man hört wenig über die Impulse, die von Augsburg ausgehen, z.B. im Bereich innovativer Umwelttechnologie. Es fehlt eine Ausgabe, welche wirtschaftszweige gut für die Stadt sind. Logistikzentren (Infrastruktur - Straßen) sehe ich kritisch, als Beispiel.
- 4.3 416: Konkretisieren
- 4.4 731: Infrastruktur ökologisch sensibel ausbauen (nicht: Mehr Strassen)
- 4.5 854: "- Auf tatsächliche Wirtschaftspositionen beschränken - Industrie als wichtigen Arbeitgeber erwähnen"
- 4.6 894: Auf keinen Fall in der coronabedingten kommunalen Finanzkrise an Wirtschafts- und technologieförderung sparen. Hier entstehen die Samen für die Früchte der Zukunft!
- 4.7 988: Augsburg braucht mehr eigenständige Entwicklungen, die es nicht zum Umfeld von München degradieren.
- 4.8 1013: Frauen, die auch heute noch hauptsächlich in erster Verantwortung die neuen Generationen von Steuerzahlern großziehen, werden dafür nicht geschätzt. Im Gegenteil, die Jahre der Kindererziehung fehlen bei der Rente, da die Mütterrente nicht das widerspiegelt, was wirklich geleistet wurde.
- 4.9 1010: in abetracht der anstehenden sozial-ökologischen Transformation und den möglichen Lehren aus der Corona Krise würde ich hier auf den Fall die Stärkung der Regionalen Wirtschaft betonen. D.h. Entflechtung und mehr Autonomie im wirtschaftlichen bereich.
- 4.10 1055: Bestehende Verkehrswege ausbauen. Keine Neubauprojekte
- 4.11 1064: Das haben wir leider schon verspielt
- 4.12 1351: Als Wirtschaftsstandort der Innovation auf jeden Fall fördern. Oder die großen bestehenden Unternehmen innovieren... man ist ja nicht wirklich nachhaltig oder geht in die Richtung. Stadt muss für jüngere Menschen attraktiver werden und sie halten könnten.
- 4.13 1450: Lebens und Erholungsqualitäten = Work-life balance? und steht das in Zusammenhang mit Grünflächen in Augsburg, also Ökologie

Dimension Wirtschaft

- 4.14 1515: Kann hier auch der Wunsch nach einer Umpositionierung der Leitlinien geäußert werden? Augsburg als Wirtschaftsstandort zu stärken wäre nicht meine erste Wahl. Wichtig ist, dass das was vorhanden ist transformiert wird und parallel aber nicht essentiell es ausgebaut wird. Durch die Transformation Richtung Nachhaltigkeit wird der Standort attraktiver! Prioritäten müssen neu gesetzt werden und die Politik muss handeln, Subventionieren, fördern und nicht blockieren!
- 4.15 1517: Straßenverkehr verbessern steht im Gegensatz zur Rettung der Umwelt
- 4.16 1591: Glasfaserausbau fördern!
- 4.17 1689: "Regionale Unternehmen und eine regionale Kreislaufwirtschaft stärken Nachhaltige, gemeinwohlorientierte Wirtschaftsweise ausbauen"
- 4.18 1725: Augsburg als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort stärken
- 4.19 1760: Ausbau der digitalen Infrastruktur ist von entscheidender Bedeutung
- 4.20 1799: Es muss gelingen unterschiedliche Bedürfnisse in Einklang zu bringen. Beispiel Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem Auto - weniger Autoverkehr im Zentrum. Ausweitung von Fußgängerzonen, Zufahrtsmöglichkeit für Lieferverkehr, Anwohner und gebrechlichen Menschen.
- 4.21 1803: - M.E. sollte diese diese Leitlinie am Ende der Dimension stehen. Denn wenn all diese anderen Dinge geschafft sind, dann ist Augsburg auch attraktiv. Ich würde also die Reihenfolge tauschen.
- 4.22 1842: W14 auch als work Life Balance bei W2 zu verorten?
- 4.23 1883: Nachhaltiger Klimaschutz ist mit oberstes Ziel und für die Stärkung des Wirtschaft unerlässlich.
- 4.24 1928: "Ziel 1: - Breitbandausbau stetig vorantreiben - freies W-Lan für alle, nicht nur in der Innenstadt Ziel 2: - Förderung von digitalen und nachhaltigen Ideen/Unternehmungen - Orte wie den AIP weiter ausbauen und Neue schaffen bzw. ein Zentrum für Digitalisierungsthemen Ziel 3: - Gesundheitswirtschaft und Digitalisierung? - v. a. im Kontext der Digitalisierung mehr Anreize für Unternehmen dieses Bereiches zur Ansiedlung schaffen Ziel 4: - App für Events, Veranstaltungen und Museen die via Push aufmerksam macht und einen Überblick über das gesamte kulturelle Angebot bietet"

Dimension Wirtschaft

4.25 1943: unter W1.1 Infrastruktur ausbauen noch ergänzend: Bürokratie-Abbau und Digitalisierung der Kommunalverwaltung inkl. Services für Bürger und Wirtschaft verstärken

5 Vollständigkeit – W2 Leben + Arbeiten

- 5.1 395: "work-life -Balance als Schlagwort fehlt W2.4 passt nicht W2.2 evtl. besser: ehrenamtliches Engagement fördern und wertschätzen"
- 5.2 1sR:Es fehlt eine Definition, was unter "fair" verstanden wird.
- 5.3 736:Zentral: Wohnen und Verkehr. Zurückdrängen der Gentrifizierung (und nicht Anheizen wie seinerzeit durch entsprechende Marketing-Gags der damaligen Wirtschaftsbürgermeisterin) durch kluge kommunale Baupolitik und rigides Flächenmanagement. Kein Verkauf von Flächen mehr, nur noch Erbpacht. Kampf gegen Grundstücksspekulation. Verkehr siehe auch Ö1
- 5.4 854:- Leistungsgedanke kommt zu wenig zur Geltung
- 5.5 906:Hier noch mehr Fokus auf die Verantwortung der großen Co2-Erzeuger im Unternehmenskreis nötig. Gerade diese Unternehmen sollten mehr in die Pflicht genommen werden.
- 5.6 933:Die Stadt sollte ganz massiv home - office fördern. Das hat sehr viele Vorteile, wirtschaftlich, ökologisch und sozial. Dazu ist das Internet an vielen Stellen aber noch zu schlecht. Arbeitgeber mauern teilweise auch.
- 5.7 1019:"Chancengleichheit für alle Menschen Aufbrechen von binär gedachten Welten W2.4 versteh ich gar nicht. Wieso sollte man Eigentum fördern anstatt einfach, Gemeinschaftliche Zugänge zu immer mehr Produkten zu schaffen? Also Förderung von Sharing Produkten und innovativer Arbeitsplatz Gestaltung sehe ich hier als sinnvoller"
- 5.8 1515:W2.1 faire Arbeitsmöglichkeiten sehe ich auch als Gleichbezahlung von Frauen gegenüber Männern, kann hier in die Erläuternden Anmerkungen.
- 5.9 1725:W2.4 - wenn Eigentum, dann auch ein Ziel, das Sharing-Angebote und gemeinschaftlichen / öffentlichen Besitz stärkt

6 Verortung der Ziele – W2 Leben + Arbeiten

- 6.1 472:"W2.1 faire Arbeits-, Einkommens- und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen - Dieser Punkt sollte sich Erfüllen, wenn Augsburg ein attraktiver Wirtschaftsstandort ist. Ehrenamt sollte nicht entlohnt werden, außer die Kunden/Leistungsempfänger sind bereit für die Leistung zu bezahlen. Keine Bezuschussung durch Steuergelder/Schulden. W2.2 Familien- und Bürgerarbeit sowie weitere Formen außerhalb von Erwerbsarbeit wertschätzen und unterstützen - wie soll das aussehen? W2.4 gerechte Bildung von Eigentum (und Vermögen) für alle fördern, dieses schützen sowie seinen ökologischen und sozialen Gebrauch sichern - Kein Eingriff des Staates in privates Eigentum (abgesehen von bestehenden Steuern)."
- 6.2 540:"W2.4 gerechte Bildung von Eigentum (und Vermögen) für alle fördern, dieses schützen sowie seinen ökologischen und sozialen Gebrauch sichern" hat auf kommunaler Ebene beschränkten Handlungsspielraum und ist zu (links)politisch
- 6.3 680:"W2.1 Umwandlung von Ehrenamt in Erwerbstätigkeit nur ohne Subventionen. W2.2 Was genau ist mit wertschätzen und unterstützen gemeint? Über den Status Quo hinaus? Ehrenamtliche Tätigkeiten werden bereits wertgeschätzt. Keine monetäre Subventionen für die genannten Tätigkeiten."
- 6.4 774:Da fehlt ja noch ne ganze Menge... Zum Beispiel könnte der Umgangston innerhalb der Stadtverwaltung sowie mit allen Beschäftigten der Stadt Augsburg deutlich verbessert werden.
- 6.5 854:"- den ökologischen und sozialen Gebrauch von Eigentum zu sichern, ist absolut abstrakt --> Hier besteht die Gefahr von Fehlentwicklungen bei ideologischer Betrachtung - Zudem sollte die Stadt nicht in die Eigentumsrechte ihrer Bürger eingreifen - Das Ziel muss es sein, die Eigenverantwortung der Bürger zu stärken"
- 6.6 1747:Faire Entwicklungsmöglichkeiten müssen hinsichtlich Nachhaltigkeit global gedacht werden. Um eine solche globale Fairness herzustellen, müssen in Augsburg über Jahre Entwicklungsmöglichkeiten zurückgenommen bzw. nicht wahrgenommen werden.

7 Sprachliche Verständlichkeit – W2 Leben + Arbeiten

- 7.1 250: Formulierung unglücklich "Leben und Arbeiten verknüpfen" besser wäre vielleicht "faire Arbeit" oder ähnliches
- 7.2 814: ""Hier geht es neben der Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Betreuungsangebots für Kinder unter 3 Jahre sowie im Kindergarten- und Schulkindalter auch darum, dass Eltern z.B. bei Krankheit ihrer Kinder diese gut versorgen können bzw. versorgt wissen. Dazu wirken die Arbeitgeber mit, indem sie Eltern unterstützen, z.B. durch passende Arbeitszeitmodelle, ein familienfreundliches Betriebsklima oder auch durch die Wertschätzung des Familienengagements von Mitarbeitern als einen sozialen Kompetenzbereich, der sich auch im Betrieb positiv auswirkt."" Dieser Absatz besteht nur aus zwei sehr kompliziert aufgebauten Sätzen. Als Folge muss man den Text mehrere Male lesen. Hilfreich wäre der Ansatz der leichten und migrationssensiblen Sprache."
- 7.3 854:- Die Ziele 2.1 und 2.4 sind sehr offen und abstrakt formuliert. Hier besteht konkretisierungsbedarf
- 7.4 1747: Fair ist so ein Begriff, unter dem sich alles mögliche - auch Unfaire subsumieren lässt. Es braucht prägnantere Erläuterungen
- 7.5 1803:- gerechte Verteilung ist sicher Ansichtssache. Ich würde mich hier für eine solidarische und gemeinwohlorientierte Verteilung aussprechen W2.1 muss frei von Diskriminierungen sein - besonders in dem Punkt auf Geschlecht bezogen. Das sollte hervorgehoben werden, da es immer noch ein massives Problem ist. Quereinstiege sollen besser möglich sein, was Karriere auch von Ausbildung ablöst"
- 7.6 1896: W2.4 ist zu sperrig
- 7.7 1939: "W2.1: gibt es die noch nicht, oder warum ""schaffen""? So kommt die bisherige Situation nicht allzu positiv weg - Vorschlag: Ausbauen/verbessern/stärken W2.2: bessere Formulierung statt Bürgerarbeit: ""Arbeit für die Gesellschaft"" - Gendern bei Bürgerarbeit - ""weitere Formen"" streichen, in den beiden anderen steckt alles - wertschätzen und unterstützen sind wenig powerful - besser: attraktiver machen / fördern / finanziell unterstützen"

8 Sonstiges – W2 Leben + Arbeiten

- 8.1 1sR:Eigentum und Vermögen _ Verteilungsgerechtigkeit: Kein Wegfall der Sozialbildung für Sozialwohnung mehr. Verhinderung der Mietsteigerungen, Erhalt von bezahlbaren Wohnungen
- 8.2 473: Die Mitwirkung der Arbeitgeber wird überschätzt. Selbst für eine Firma mit über 1000 Mitarbeitern am Standort ist Kinderbetreuung nicht realisierbar, wenn die Angebote der Stadt nicht existieren. Es braucht etliche tausend Mitarbeiter für z. B. den eigenen Betrieb eines Kindergartens. Hier muss für kleinere Betriebe die Stadt mitdenken. Und berücksichtigen, dass Arbeitszeiten innerhalb der Öffnungszeiten liegen müssen, sprich Öffnungszeiten deutlich ausgeweitet sein müssen.
- 8.3 479: Vereinbarkeit Beruf und Familie - hier gibt es zwar Stützpunkte in der Stadt, die aber nicht direkt mit den Unternehmen arbeiten und Zukunftsmodell entwickeln.
- 8.4 731: Mieten für alle möglich machen
- 8.5 854:- Leben sollte losgelöst von Arbeit betrachtet werden --> Echte Leistung in der Arbeit muss sowohl die Bildung von Vermögen und Eigentum, wie auch eine intakte Familie ermöglichen
- 8.6 1013: Frauen, die auch heute noch hauptsächlich in erster Verantwortung die neuen Generationen von Steuerzahlern großziehen, werden dafür nicht geschätzt. Im Gegenteil, die Jahre der Kindererziehung fehlen bei der Rente, da die Mütterrente nicht das widerspiegelt, was wirklich geleistet wurde.
- 8.7 1064:??
- 8.8 1179: Ich bin sehr auf die Maßnahmen gespannt
- 8.9 1246: Arbeiten ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens. Nicht mehr und nicht weniger. Ich finde das Wording ungünstig "Leben und Arbeiten" verknüpfen zu müssen, wenngleich mir der Gedanke dahinter klar ist. Mir würde hier besser gefallen "Leben und Arbeiten ausbalancieren".
- 8.10 1351: Auf abh. Kinderwagen und Computer, gibts da Alternativen? Wo kann man denn die Verknüpfung durch Digitalisierung eingliedern? Home office Möglichkeit fördern und Modelle einführen bzw als Leitlinie setzen die ein Switch Modell anbieten. Wenn beide Erziehenden Personen zur Hälfte im Home Office wären, wäre Arbeitsteilung durch Flexibilität gegeben.

Dimension Wirtschaft

- 8.11 1450:gerecht Bildung von Eigentum kann nur durch faire Mieten und faire Löhne generiert werden. sollen die menschen auf den Bildern neutral sein? sieht beim herrenklo genau so aus, ist dort aber definitiv nicht neutral.
- 8.12 1515:W2.1: Umwandlung von ehrenamtlichen Tätigkeiten in Erwerbsarbeit? Gibt es da klare Maßnahmen? Wird das irgendwo/irgendwie in Augsburg schon verfolgt? Transparenz wäre hier schön und aufführen ob solche Pläne vorhanden sind. Hört sich für mich an wie eine Utopie
- 8.13 1517:weniger Arbeit bei mehr Lohn
- 8.14 1544:Dann müssen aber Kitas gestärkt werden, denn heutzutage müssen nunmal beide Elternteile arbeiten.
- 8.15 1689: ""W2 Leben und Arbeiten verknüpfen"" ersetzen durch ""Leben und Arbeiten ins Gleichgewicht bringen"" W2.5 Neue und flexible Arbeitskonzepte (New Work) fördern"
- 8.16 1760:die Leitlinie ist ein Aneinanderreihung von Selbstverständlichkeiten
- 8.17 1799:Es ist darauf zu achten, dass durch Familien- und Bürgerarbeit keine "richtigen" Arbeitsplätze verloren gehen bzw. dass Familien und Bürger zusätzliche Aufgaben "aufgebürdet" werden.
- 8.18 1840:Ergänzen um Wohnsituation (Wohnraum in der Nähe des Arbeitsplatzes ist sehr schwierig, wäre aber ökologisch sinnvoll.
- 8.19 1842:W22 bürgersarbeit? Veralteter Begriff, Alternative suchen? Oder in e A definieren
- 8.20 1928:"Ziel 1: - Stadt Augsburg als Anbieter „digitaler Weiterbildungsmöglichkeiten“ (auch für die Zivilbevölkerung?) in stärkerem Umfang bzw. das Angebot weiter ausbauen Ziel 2:- mehr Kommunikation (Social Media) über Engagement der Bürger*innen - mobile Work: Stadt Augsburg als Vorreiter und Kommunikation darüber Ziel: 3- Home Office für Eltern als „Pflicht“?"
- 8.21 1939:W2.4: Bildung streichen, eher Aufbau - schwierig: wie will man Einfluss nehmen - wer bestimmt Gerechtigkeit? - mehr Beispiele: WIE soll das passieren? - "dieses schützen" rausnehmen - es fehlt ein "n" bei ökologisch
- 8.22 1950:Eines der wichtigsten Leitlinien im Bereich Wirtschaft!

9 Vollständigkeit – W3 Sozial+Ökologisch Wirtschaften

- 9.1 411: Das Thema Purpose/ Wirtschaften mit Sinn könnte hier noch deutlicher formuliert werden.
- 9.2 736:"Leitlinie MUSS normativer werden. W3 als MUSS, nicht als bloße Option. Dazu ist es schon zu spät. Das KANN war 1990."
- 9.3 933:Bitte explizit reinschreiben, dass die Stadt in ihren Wirtschaftsbetrieben darauf achtet wo die Waren herkommen. Keine Produkte aus Kinder- oder Sklavenarbeit! Hier muss sich die Stadt Augsburg ganz deutlich positionieren.
- 9.4 986:Hier noch mehr Fokus auf die Verantwortung der großen Co2-Erzeuger im Unternehmenskreis nötig. Gerade diese Unternehmen sollten mehr in die Pflicht genommen werden.
- 9.5 1126:In der Friedensstadt sollte soziales, ökologisches und friedensstiftendes Wirtschaften explizit Ziel sein
- 9.6 1246:Hier würde in meinem Verständnis die Anbindung von "Bildung hin zu mehr Bewusstsein im eigenen Handeln und dessen Auswirkungen auf mich und meine Umwelt" als eigener Punkt passen. W 3.3. ist von der Formulierung auf das Außen, die oft abstrakten globalen Auswirkungen gerichtet. Der Fokus auf mich und mein Handeln würde eventuell einen leichter verständlichen Zugang ermöglichen.
- 9.7 1281:Evtl. noch den Themenbereich einer fairen, ökologischen und regionalen Versorgung neu mit aufnehmen?
- 9.8 1323:Es sollten auch Ver- und Entsorgung sowie Verkehr berücksichtigt werden.
- 9.9 1760:Das Wohl der Landwirte wurde vergessen , es geht nur um Tiere und Umwelt, nicht um den Menschen

Dimension Wirtschaft

10 Verortung der Ziele – W3 Sozial+Ökologisch Wirtschaften

- 10.1 207:Pkt. 3.3. ist mir zu ungenau definiert.
- 10.2 540:"W3.3 weltweite Auswirkungen unseres Handelns berücksichtigen" ist hier fehl am Platz; nicht vorhandene Einflussmöglichkeiten auf kommunaler Ebene
- 10.3 540:"W3.3 weltweite Auswirkungen unseres Handelns berücksichtigen" ist hier fehl am Platz; nicht vorhandene Einflussmöglichkeiten auf kommunaler Ebene
- 10.4 1715:Das Tierwohl/der Schutz der Tiere gehört für mich eher zur Ökologie als zur Wirtschaft.
- 10.5 1725:"W3.3 Gedanke globaler Verantwortung sollte explizit genannt werden - kann aber auch in K1, dort zu K1.3, weil es ein kulturelle grundlegender Gedanke ist, der über den wirtschaftlichen Bereich hinausgeht Hier sollte auch der Gemeinwohlgedanke stehen."

11 Sprachliche Verständlichkeit – W3 Sozial+Ökologisch Wirtschaften

- 11.1 250:W3.3 weltweite Auswirkungen unseres Handelns berücksichtigen --> nicht klar was damit gemeint ist, inwiefern kann das berücksichtigt werden? Vielleicht wäre besser "Weltweite Auswirkungen von Maßnahmen sichtbar bzw. transparent machen"
- 11.2 395: "'Kauf vor Ort' - Gedanke mehr einbauen Konsum lokal erzeugter Produkte"
- 11.3 491:Welche weltweiten Auswirkungen? Nur ökologische? Auch soziale Auswirkungen haben ökologische Folgen.
- 11.4 1747:Soziales und ökologisches Wirtschaften ist nicht nur zu fördern, sondern als Subsistenzwirtschaft verbindlich zu etablieren. Hier bedarf es einer grundlegenden Diskussion und Veränderung, um die Subsistenz in einem entsprechenden Umfang (ca. 50 %) in Augsburg zu etablieren.
- 11.5 1803:"Hier gefällt mir die globale Komponente sehr gut. Dennoch muss nachhaltiges Produzieren etc. auch zu einem Standard werden und das in vielen Bereichen. Auch im Konsum sollte es keine Alternative oder andere Form des Konsums sein, sondern mehr und mehr die Norm. Auch Menschen, die weit entfernt für uns produzieren, müssen als unser Arbeitnehmer:innen verstanden werden. Locales hat immer auf Globales einen Einfluss Eine Checkliste für Grüner:innen etc. könnte eine gute Idee sein."
- 11.6 1896:W3.3 könnte stärker betont werden, zB "Negative Auswirkungen des globalen Handels BEKÄMPFEN" , berücksichtigen klingt so lasch
- 11.7 1939:"W3.2: ""sichern"" etwas unschön - Gleichstellung Ökologie und Tierwohl - Tierwohl kommt aus dem Nix und wird mit Ökologie gleichgestellt - Ökologie evtl rauslassen - Vorschlag: Ökologische/Nachhaltige LW & FW sichern mit besonderer Berücksichtigung des Tierwohls W3.3: ""berücksichtigen"" lieber stärker: beachten/einbeziehen/verstehen - Wording mit 3.4 vereinheitlichen: global oder weltweit (nur eines durchziehen)"

12 Sonstiges – W3 Sozial+Ökologisch Wirtschaften

- 12.1 347: Transparenz fördern
- 12.2 381:W3: Ein mögliches Instrument zur Messung ist die Gemeinwohlbilanz der Gemeinwohlökonomie - es wäre gut, wenn hier ein weiteres Beispiel genannt wird, sonst ist es zu einseitig
- 12.3 383: "Verantwortungsbewusst sollte klarer (nach objektiven Kriterien) definiert sein. D.h. verantwortungsbewusst im sozialen & ökologischen Sinne. Jede Entscheidung muss dementsprechend geprüft werden, wem und was sie nützt bzw. schadet. Es muss außerdem ergänzt werden, dass sozial und ökologisch handelnde Unternehmen (mit einem geprüften Nachhaltigkeitsbericht, bspw. einer Gemeinwohl-Bilanz) gefördert werden. Unternehmen die Mensch und Umwelt schaden haben in Augsburg nichts mehr zu suchen (selbst wenn sie schon lange hier wirtschaften)"
- 12.4 1s'R: Momentan wird der "bestraft", der ökologisch handelt. Billiglebensmittel müssen teurer werden der Preis für die Umweltschäden (Pestizide, Gülle) muss vom Käufer mit bezahlt werden. Bio-Lebensmittel müssen billiger als die "Massenlebensmittel" werden. W3.3: Waffenproduzenten müssen Kosten für Wiederaufbau übernehmen, z.B. bestimmten Betrag für jede Bombe, Mine in einen Fond einbezahlen
- 12.5 473: Das ist für mich wieder eher ein Unterpunkt zu vorherigen Themen...
- 12.6 479: Plastikfreies Augsburg ! Initiative in Leben rufen und nachhaltig bei der Wirtschaft (Einkaufsläden) verankern.
- 12.7 609: Kann man die Querverbindungen zu den Bereichen Soziales - gerechte Löhne - und Umweltschutz noch irgendwie stärker verdeutlichen.
- 12.8 731: Weltweit denken, sehr gut!!!!
- 12.9 894: Entwicklung der Digitalsteuer und Paketsteuer unterstützen und mit dem Ertrag Innenstadthändler stützen
- 12.10 1010: siehe meine Anmerkung zur Regionalität der Wirtschaft
- 12.11 1055: Natur erhalten
- 12.12 1064: Biobauern fördern auch fördern nicht nur Wirtschaft
- 12.13 1078: Lieber schneller Handeln als zu langsam, das Klima verzeiht kein Warten

Dimension Wirtschaft

- 12.14 1179:Ich bin sehr auf die Maßnahmen gespannt
- 12.15 1351:steht die Leitlinie im Konflikt mit sozial und ökologisch konsumieren? Und ist der Konsum dann bei soziales einzuordnen?
- 12.16 1450:Finde ich gut, wäre aber m.E. schön, wenn Sie noch mehr zu den Erläuternden Anmerkungen finden könnten. Und ich fände es toll wenn Unternehmen und wirtschaftende Organisationen/Vereine unterstützt werden eine Nachhaltigkeitsberichterstattung zu entwerfen oder so. Finde CSR recht unzureichend, gibts da alternativen die sie unterstützen bzw. bei den Anmerkungen nennen könnten? noch eine Anmerkung zum Bild, es kommt rüber wie eine Aufforderung alles auf dem Globus zu shoppen. und das geht am besten bei Amazon. vielleicht können sie statt den punkten auf dem wagen ein Recycling bild einfügen?
- 12.17 1591:Fokus auf Wiederverwendung, Recycling, Upcycling verstärken. Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in dem Bereich wäre fantastisch. Der reine Konsum steht noch viel zu sehr im Vordergrund. Tierleid wird ebenfalls verschwiegen und es wird weiterhin auf Wurst-, Grill und sonstige weniger nachhaltige Festivitäten verwiesen. Augsburg sollte sich das Ziel setzen besser und nachhaltiger zu sein, was Müll, Konsum, Tierleid etc. betrifft.
- 12.18 1689:"Die Leitlinie ergänzen um Gemeinwohlökonomie Ziele ergänzen um ""Umfassende Transformation unserer Wirtschaftsweise"""
- 12.19 1760:w 3.2 hier ist die Ökonomie und das Wohl der Bauern vergessen
- 12.20 1799:Die Stadt kann in vielen Bereichen keine eigenen Gesetze erlassen, sondern muss umsetzen, was auf Bundes- und Landesebene entschieden wurde oder auch in der EU; Beispiel Förderung der Landwirtschaft.
- 12.21 1842:"W31 statt einkaufen konsumieren? Das Wort hat eine umfassendere Geltung W33 nicht nur berücksichtigen sondern erstmal verstehen lernen und ins Bewusstsein rufen! Man kann nichts berücksichtigen was man nicht weiß... aufklärungsarbeit und Kampagnen organisieren"
- 12.22 1863:"W3.3 prägnanter formulieren, so dass die Verantwortlichkeit unseres Handelns noch deutlicher wird.berücksichtigen und dahingehend umsetzen Fairer Handel, Kinderarbeit: Unsere Verantwortung in dieser Hinsicht müsste in den Zielen noch klarer verankert werden."

Dimension Wirtschaft

12.23 1928:"Ziel 1: - Innenstadtkonzept, dass nachhaltig ist und aber auch die Digitalisierung vereinbart (Click & Collect auch nach Corona) - Anreize für Unternehmen, die nachhaltig produzieren o. ä. erhöhen - städtische Digitalisierung weiter vorantreiben (E-Akte etc.) um weiter Ressourcen zu sparen - Kauf von nachhaltigem Strom; den Energiebedarf der städtischen Einrichtungen bündeln Ziel 3: - Zusammenarbeit mit den Partnerstädten zum Thema Nachhaltigkeit und Digitalisierung verstärken und voneinander lernen"

12.24 1950:Ja, bitte verantwortungsbewusstes Handeln fördern und belohnen!

13 Vollständigkeit – W4 Nachhaltige Finanzen

- 13.1 383: "Eine regionale Währung fördern fehlt. Finanzen und Aufträge sollten bevorzugt bzw. ausschließlich an Unternehmen gegeben werden, welche die Zukunftsleitlinien und somit die SDGs fördern. Dies muss durch entsprechend geprüfte Nachhaltigkeitsberichte bewiesen werden."
- 13.2 411: Circular Economy: regionale Wirtschaftskreisläufe schließen --> passt auch zu Leitlinie ökologisch wirtschaften
- 13.3 736: "W 4.2 muss das Maß aller Dinge sein. Die Kommune muss handlungsfähig bleiben. Kurzfristige Haushaltsaufbesserungen zur Schönung der Bilanz (durch Gebäude- und Grundstücksverkäufe) müssen verboten werden (verbindliche Vorgabe für die Stadtpolitik) Geänderte Ausschreibungspraxis bei öffentlichen Anschaffungen und Baumaßnahmen. Geiz ist geil ist out und führt ins Verderben. Qualität vor Quantität. Kurzum: Die Kommune muss für alle Bereiche, gerade für solide Finanzwirtschaft und nachhaltiges Handeln, ein Vorbild sein. Ist sie das nicht (wie zurzeit), dann hat sie auch keine Legitimation, dies von ihren Bürgern zu verlangen. Eingemeindungen im Sinne eines ganzheitlichen regionalen Wirtschaftsraumes dürfen keine Tabus sein (Augsburger Industriegebiete befinden sich heute zum Großteil in den Vororten)"
- 13.4 814: "Aufklärung über Finanzprozesse in der Gesellschaft fördern und stärken. Z.B. Workshops über Steuern und Steuererklärung in den Schulen anbieten."
- 13.5 986: Analyse der städtischen Belegschaft und Stellen. Sind diese allen notwendig, voll ausgelastet und noch zeitgemäß? Können hier unnötige Kosten eingespart und die Mittel an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt werden?
- 13.6 1019: Arbeitsplätze erhalten bzw. nachhaltig umstrukturieren
- 13.7 1126: lokale Wirtschaftskreisläufe stärken, fehlt
- 13.8 1760: es wurde vergessen, dass die relevanten Zukunftstechnologien durch große Firmen getrieben werden. Um langfristig als Region konkurrenzfähig zu sein, müssen große Technologieunternehmen angesiedelt werden.
- 13.9 1803: "W4.2: alternative Finanzierungsmodelle unterstützen (Crowdfundings, Miethäusersyndikate etc.) Vllt. auch Mahn"
- 13.10 1883: Zur Zukunftssicherung ist die kommunale Finanzkraft ist auf unethische, unökologische und klimaschädliche Investitionen und Beteiligungen hin zu überprüfen.

Dimension Wirtschaft

13.11 1896: Banken mit nachhaltigen Werten fördern bzw. Banken dazu bewegen nachhaltiger zu werden (zB Ausstieg in Investitionen in Waffen, Atom, Kohle usw)

14 Verortung der Ziele – W4 Nachhaltige Finanzen

- 14.1 381: W4.4. - ist der Punkt hier passend? Könnte auch zur Leitlinie Wirtschaftsstandort passen
- 14.2 491: Kommunale Finanzkraft erhalten macht nicht viel Sinn, wenn das Kapital wo anders besser genutzt werden kann. Oder ist damit finanzielle Handlungsfähigkeit erhalten gemeint?
- 14.3 540: "W4.1 an globale Chancen und Risiken denken und in regionalen Wirtschaftskreisläufen handeln": Erläuterungen führen zu weniger Wettbewerb und damit zu weniger Anreizen für Verbesserungen auf allen Ebenen
- 14.4 896: Hier gehört für mich auch der Speckmantel um Augsburg dazu. Gersthofen, Neusäß, Stadtberg, Friedberg usw. die alle von Augsburg profitieren aber nicht wirklich was zurückgeben. Hier sollten auch mal darüber nachgedacht werden das auch diese sich entweder Finanziell beteiligen müssen oder eingemeindet werden auf lange Sicht. Beispiel ist auch hier Grippenplatzvergabe, hier wird Familien aus dem Grenzgebiet zu diesen Städten und Kommunen der Zugang verwehrt. Könnte hier unzählige Beispiele nennen.
- 14.5 1725: W4.1 der erste Halbsatz "an globale..." kann entfallen, hier regionales Wirtschaften betonen
- 14.6 1760: das ist alle viel zu kurz gesprungen, wirkliche Ideen fehlen

Dimension Wirtschaft

15 Sprachliche Verständlichkeit – W4 Nachhaltige Finanzen

15.1 1sR: Was bedeutet "Finanzen nachhaltig generieren?"

15.2 1689: Was bedeutet Finanzen nachhaltig generieren und einsetzen?

15.3 1747: Eine Bevorzugung der regionalen Wirtschaft ist nicht a priori nachhaltig. Deshalb braucht es einer Darlegung, wie regionales Wirtschaften im globalen Kontext von Nachhaltigkeit nachhaltig sein kann.

15.4 1939: W4: lieber "Finanzmittel"

16 Sonstiges – W4 Nachhaltige Finanzen

- 16.1 1sR:Teilweise schon bei anderen Punkten genannt. Problem: Vergaberecht. Äußerst Kompliziert Firmen brauchen Experten, können "kleine" sich nicht leisten
- 16.2 473:Generell Bewusstsein stärken, dass lokal ausgegebenes Geld direkt oder indirekt einem selbst wieder zugute kommt! Stadtmarkt, Stadtwald-Wasserschutzgebiet-Trinkwasser,...
- 16.3 609:Der Erhalt kommunalen Besitzes sollte noch mehr in den Vordergrund gestellt werden, z.B. der Sanierungsstau bei kommunalen Gebäuden konsequenter abgebaut und vermieden werden.
- 16.4 680:"W4 Finanzen nachhaltig generieren und einsetzen Das Wort „Finanzen“ ersetzen durch „Wohlstand“?"
- 16.5 1010:ich verstehe nicht, wie man finanzen generieren kann. auch nicht nachhaltig.
- 16.6 1055:Stärken des Mittelstandes
- 16.7 1078:Attraktive Autofrei Innenstadt belebt Handel, Beispiel an Nordischen Ländern nehmen und auch Italien bietet Anregungen. So bleibt Innenstadt auch für Familien attraktiv
- 16.8 1157:Zeitlich befristete und konkret an transparenten Zielen orientierte finanzielle Anreize wie Steuerermäßigungen für innovative Unternehmen und Projekte. Wettbewerbsfähige Gewerbesteuer, damit der Standort Augsburg gegenüber anderen Kommunen und Gemeinden langfristig wettbewerbsfähig bleibt. Ausbau des strategischen Außenmarketings, damit Investoren aus D, EU und Welt auf Augsburg aufmerksam werden und hier investieren
- 16.9 1246:"Auswahl bei der kommunalen Auftragsvergabe unter Berücksichtigung von relevanten CSR-Berichten (u.a. Gemeinwohlbilanzierung). Unterstützung von Unternehmen bei der Ausrichtung auf nachhaltige Themen und CSR-Berichterstellung (nachhaltige und sinnstiftende Organisationsentwicklung)"
- 16.10 1351:Erläuternde Anmerkungen deutlich ausbauen. Ist nicht meine Kompetenz aber eindeutig zu wenig und einfallslos
- 16.11 1450:Ich find die Leitlinie toll, weiß aber nach dem durchlesen nicht wirklich wie ich nachhaltig investiere und nachhaltige Finanzen generieren kann

Dimension Wirtschaft

- 16.12 1633:Ganz wichtiges Thema! Regionales fördern und mögliche machen und Kleinbetriebe... stärken und Bürokratie abbauen.
- 16.13 1760:Raus aus dem klein klein. Um sich wirklich für die Zukunft aufzustellen bedarf es mehr Mut.
- 16.14 1842:E A insgesamt unzureichend, dringend ausbauen
- 16.15 1928:"Ziel 1:- weitere (digitale) Marktplätze schaffen (Stadtmarkt 2.0) - carbon footprint und Finanzhaushalt kombinieren, analysieren und optimieren - Ausbau der digitalen Beteiligungskultur Ziel 2: - Stadt Augsburg mit eigener Fundraising-Website oder bürgerfinanzierte Beteiligungsmöglichkeiten Ziel 3: - Veranstaltungen der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und Augsburg Marketing mit regionalen Unternehmen weiter ausbauen (Wirtschaftsdialoge zu Nachhaltigkeit und Digitalisierung) - mehr Kommunikation mit den ansässigen Unternehmen hinsichtlich der Möglichkeiten zur Unterstützung bei Themen der Nachhaltigkeit und Digitalisierung - Unternehmen etc. stärker an Events beteiligen, ggf. lassen sich Kompetenzen/Dienstleistungen in ein Event einbetten o. ä. - ggf. den Leerstand durch Umnutzung bekämpfen (Co-Working Spaces, Wohnraum oder Zusammenschluss von Ladenbesitzern) - Lenkungsgruppe Fachkräftesicherung zum Thema Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Arbeitswelt - Click & Collect fortführen? Neues digitales Konzept für den Einzelhandel? - mehr Läden wie „Zwischenzeit“ Ziel 4: - siehe Punkte Ziel 3 - eigene Stelle bei Stadt für Startups mit speziellem Digitalisierungsfokus"
- 16.16 1939:bei Lesen von Finanzen dachten wir an Banking / Investment und nicht die heimischen KMU
- 16.17 1950:"Autarke Energieversorgung finde ich gut, deshalb sollten PV-Anlagen gefördert werden! Denke aber, dass dies von swa, LEW etc. nicht so gedacht ist. Bevorzugung regionaler Unternehmen unter Einhaltung der Vergaberechtskriterien ist sehr schwierig. Hier schaut man immer zuerst auf den Preis (meines Erachtens nur sinnvoll, wenn auch externalisierte Kosten einberechnet wurden) und dann ist man mitunter - je nach Auftragsvolumen - gezwungen europaweit auszuschreiben..."

17 Vollständigkeit – W5 Flächen + Bebauung

- 17.1 183:Flächenverbrauch begrenzen
- 17.2 187: es fehlt: Entwicklungsmöglichkeiten für Unternehmen und Start-Ups - gerade im aufstrebenden Bereich Gesundheitswirtschaft und Green Economy - stärken - durch Flächenverfügbarkeit, Gründerzentren u.ä. es fehlt: Wachstum durch regionale Kooperation auf alle Schultern verteilen, die davon (vgl. Penderltum) profitieren - die Stadt A hat einen sehr großen positiven Pendlersaldo ggü. den umgebenden Landkreisen
- 17.3 383: "Eine Mietpreisbremse einführen. Freiflächen zur Regeneration der Natur bewusst fördern und gegenüber bspw. Industrieparks bevorzugen."
- 17.4 540:Flächenentwicklung für Gewerbe fehlt
- 17.5 736:Viel normativer umsetzen. Siehe frühere Anmerkungen. Für "kann sollte wäre schön" ist keine Zeit mehr. Ansonsten reine Makulatur
- 17.6 854:- Wohneigentum muss gefördert und ermöglicht werden
- 17.7 986:Es braucht Lösung zur Verhinderung einer weiteren Preissteigerung auf dem Mietimmobilienmarkt durch Arbeitskräfte aus München, die als Gutverdienende in Augsburg nach "günstigem" Wohnraum suchen und so die Preise für auf Augsburger Niveau Verdienenden mehr und mehr unerschwinglich machen.
- 17.8 1006:Flächen müssen auch saubergehalten werde. Zum Teim gibt es viel Müll, Scherben, Hundekot
- 17.9 1019:"Luxussanierungem stoppen Mietendeckel"
- 17.10 1126:Gemeinschaftsnutzung Vorrang vor individualisierter Vermarktung geben.
- 17.11 1172:Vielleicht kann man die Perspektive auch noch erweitern und Wohnraum für Familien und Freunde ermöglichen, z.B. Familien die sich gut verstehen und gegenseitig unterstützen, ermöglichen, dass sie auch nah beieinander wohnen (im selben Haus)
- 17.12 1281:Anpassung und Überprüfung sämtlicher Bauvorhaben/Erschließungsmaßnahmen an die Herausforderungen des Klimawandels

Dimension Wirtschaft

- 17.13 1575:"Privater Grundbesitz minimieren , gerade innerstädtischen immobilien Raum sollte die Stadt Augsburg zurück holen und nicht genutzte Objekte wie leerstehenden Läden / Wohnungen oder andere Räumlichkeiten dem SOZIALEN wohnungsmarkt zuführen Strafen für Eigentümer die ihr Objekt seit einem Jahr leerstehen lassen oder nicht weiterverwenden"
- 17.14 1725:"Bei W5.2 sollte der Erhalt von Bestandsgebäuden angesprochen sein Bei W5.3 ... und gleiche Zugangsmöglichkeiten für alle Schichten (Umweltgerechtigkeit)"
- 17.15 1803:"Hier sollten Zwischen- und Parallelnutzungen mehr in den Fokus gerückt werden. Innovative und alternative Mischformen sollten mehr Beachtung erhalten Bestand müsste mehr geschützt werden und nicht das Höchstgebot sollte über die Weitergabe von Flächen etc. entscheiden. Stadtteile sollte mitreden können bei der Vergabe und Projektausschreibung."
- 17.16 1826:"In den Bebauungsplänen der letzten Jahren wurden überwiegend niedere Bebauungen max. 3 bis 4 Geschosse geplant. Bereits ab 4 Geschosse sind Flächen für die Feuerwehr erforderlich. Diese bauordnungsrechtliche Vorgabe wird bei den Planungen des Stadtplanungsamt immer wieder ignoriert. Eine wirtschaftliche Bebauung ist damit nicht möglich. Das Stadtplanungsamt hält sich für die öffentlichen Verkehrsflächen viele Gestaltungsmöglichkeiten vor und schränkt damit das wirtschaftliche Bauen ein. Aus der Sicht der bauordnungsrechtlichen Vorschriften sind Gebäude mit bis zu 9 Geschossen wirtschaftlicher. Durch die höherer Bebauung incl. der Abstandsfläche könnten direkt an den Gebäude Grünflächen vorgegeben werden."
- 17.17 1896:Hier würde ich dann noch den Ausbau der Infrastruktur der Öffis sehen

Dimension Wirtschaft

18 Verortung der Ziele – W5 Flächen + Bebauung

- 18.1 491: Bezahlbarer Wohnraum soll nicht nur für Behinderte oder andere Sonderfälle bewahrt werden. Auch Normalverdiener haben damit immer mehr Probleme.
- 18.2 540: W5.1 und W5.3 gehören in "Soziales"
- 18.3 854: "- Vielfältige soziale Wohnformen ist absolut abstrakt und unpassend - Begegnungsflächen ebenso abstrakt, Erholungsflächen ausreichend"
- 18.4 1722: W5.1 aufteilen
- 18.5 1896: W5.1 und W5.3 passt eher zu Soziales

Dimension Wirtschaft

19 Sprachliche Verständlichkeit – W5 Flächen + Bebauung

19.1 491: Bezahlbarer Wohnraum soll nicht nur für Behinderte oder andere Sonderfälle bewahrt werden. Auch Normalverdiener haben damit immer mehr Probleme.

19.2 854:- Siehe oben

19.3 1939:W5.2: Schwer verständlich - Bodenmanagement als unpassendes Wort -
Verzählung in den Stichpunkten der Erläuterungen

20 Sonstiges – W5 Flächen + Bebauung

- 20.1 347: Es sollte möglichst viel Wohnraum und Fläche in kommunaler Hand verbleiben. Auch damit Wertsteigerungen der Allgemeinheit zu Gute kommen!
- 20.2 395: evtl. auch Aufenthaltsqualität aufnehmen; Begrünung, Bäume, nicht nur Bäume
- 20.3 1sRBereits bei anderen Punkten zu den Themen Anmerkungen gemacht (sozialer Wohnungsbau, bezahlbare Mieten, etc.)
- 20.4 2sR: Die Quote des öffentlich geförderten Wohnraums bei Neubauprojekten erhöhen. Die Bindungszeit im sozialen Wohnungsrechtlich ausschöpfen
- 20.5 473: Menschen und Tiere als biologische Arten verstehen und Flächen für beide gestalten. Gerade Großstadttiere können mit wenig auf gleichem Raum wie der Mensch leben. Z.B. Vogelnest auf 5qm Balkon, Eichhörnchen neben der Parkbank, etc.
- 20.6 680: Ist es hinsichtlich Flächennutzung evtl. sinnvoll vermehrt mehrstöckige Bauten zu genehmigen?
- 20.7 894: Städtische Grundstücke NIE verkaufen, nur Erbpacht!!!
- 20.8 933: Flächen im Öffentlichen Raum müssen aber leider viel besser überwacht werden. Zu viele Idioten machen alles kaputt. Sonst bringen diese Flächen gar nichts.
- 20.9 1010: Begrenzung der neu bebauten Flächen aufnehmen.
- 20.10 1055: Bezahlbaren Wohnraum schaffen und Innenraumverdichtung
- 20.11 1064: Wälder und Grünflächen nicht alles zubauen
- 20.12 1157: "Best-Practice-Austausch mit anderen Städten um die besten Ideen für nachhaltiges und zukunftsfestes Quartiersmanagement. Task-Force bei Stadt mit allen Beteiligten gründen, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und diese stufenweise umzusetzen."
- 20.13 1323: Unter W5.2 sollte auch flexibles/temporäres Wohnen, etwa in Tiny Houses, verstanden werden.

Dimension Wirtschaft

- 20.14 1351:Bei Neubau im der Stadt auf mehr verknüpfende Grünflächen setzten!! Parksysteime einführen dies ich verbinden? Ähnlich wie der rote Tor Park, dies würde zum spazieren anregen
- 20.15 1575:"Dem spekulationsmarkt den Nährboden wegnehmen Flächen zurück an die Stadt Augsburg, neue Flächen wenn überhaupt nur vergeben nach Ulmer Modell. Augsburg sollte zusätzlich städtische Wohnungen bauen , auch Neubau Gebiete wie das sheridian Areal oder Haunstetten sollten einen Anteil von mindestens 60 % an städtischem Wohnbau vorweisen. Wohnungs-Tauschprogramm , konkret: Menschen (insbesondere alte) mit zu großem Wohnraum da z.b Kinder ausgezogen sind, können gegen eine kleinere Wohnung tauschen , in der großen entsteht dann Platz für eine Familie - hierbei unterstützt die Stadt beim Umzug . Ggf. Eine städtische Steuer zur Regulierung von ""prunk"" oder ""proz"" -Bauten in denen nur Eliten sich eine Miete leisten können Es muss dringend vermieden werden das wir einen wohnungsmart wie München bekommen Land und Stadt gehören uns allen , nicht nur den wenigen die sich eine Miete von mehreren tausend Euro leisten können."
- 20.16 1582:Nachhaltige Flächenentwicklung darf nicht zur Unterdrückung des Eigenheimbaus führen.
- 20.17 1591:"Sozialer Wohnungsbau ist super wichtig insb. aus Sicht der Vermischung unterschiedlicher kulturellen, sozialer, ökonomischer Menschen. Ebenfalls sollte der Wohnbau darauf hinzielen, maximal effizient Flächen zu nutzen, um nicht alles mit riesigen Einfamilienhäusern zuzupflastern und so den Wohnraum weiter zu verteuern und zu verknappen. Die Preise dürfen nicht die Münchner Maße annehmen. Wir benötigen ausreichend und bezahlbaren Wohnraum für alle und nicht nur Investitonsgüter für Großverdiener und Vermögende."
- 20.18 1799:Bereits beschlossene Bauvorhaben (z.B. Ausbau von Autobahnen und Bundesstraße) nochmal prüfen, ob der Flächenverbrauch nicht reduziert werden kann. Manche Planungen erscheinen sehr großzügig, was das betrifft.
- 20.19 1832:"Z.B. die ehemalige Asylunterkunft in der Calmbergstraße für den in Augsburg dringend nötigen Sozialen Wohnungsbau durch WBG nutzen! Bei Bauprojekten 30-50 sozialen Wohnungsbau verlangen."
- 20.20 1840:"den Begriff der Bebauung ausführlicher beschreiben. Geht es hier auch um die Materialien? Z.b. mehr mit Stroh und Lehm bauen? Alternative Materialien stärken?"
- 20.21 1842:Hier generell die vielfach Nutzung von flachen/räumen einführen. Sehr effizient bei guter Planung und kann viel für die Stadt und das Stadtbild tun

Dimension Wirtschaft

20.22 1857:"Die Lebensqualität und den dadurch benötigten Wohnraum in Quartieren mit sämtlichen Dienstleistungsangeboten für jedes Lebensalter verbinden und dadurch eine stabile und nachhaltige Gemeinschaft entwickeln.

Genehmigungsverfahren / B-Plan-Verfahren beschleunigen; kürzere Durchlaufzeiten von der Beantragung bis zur Genehmigung."

20.23 s.R3:Ich möchte eine Fragestellung aus einem Interview (im Podcast von Timo Rieg - Klimadebatte) aufgreifen bzw. weitergeben: Möchten wir es uns weiterhin leisten mehr als die Hälfte der Stadtflächen für motorisierten Verkehr zu verschwenden?

20.24 1928:Ziel 1: - smartes, digitales und nachhaltiges Wohnen weiter und mehr fördern

20.25 1939:W5: Wo ist hier die Abgrenzung zum thema Flächen in Ökologie / Sozialem - Vermischung!